

## **Ringelnatz, Joachim: Tierschutz-Worte (1908)**

- 1 Seien Sie nett zu den Pferden!
- 2 Die Freiheit ist so ein köstliches Gut.
- 3 Wie weh Gefangenschaft tut,
- 4 Merken wir erst, wenn wir eingesperrt werden.
  
- 5 Seien Sie lieb zu den Hunden!
- 6 Auch zu den scheinbar bösesten.
- 7 Kein Mensch kann in Ihren schlimmen Stunden
- 8 Sie so, wie ein Hund es kann, trösten.
  
- 9 Gehen Sie bei der Wanze
- 10 Aufs Ganze.
- 11 Doch lassen Sie krabbeln, bohren und graben
- 12 Getier, das Ihnen gar nichts entstellt.
  
- 13 Alle Tiere haben
- 14 Augen aus einer uns unbekannten Welt.
  
- 15 Kochen Sie die Forelle nicht
- 16 Vom Kaltwasser an lebendig!
  
- 17 Auch jeder Gegenstand hat sein Gesicht,
- 18 Außen wie inwendig.
- 19 Und nichts bleibt vergessen.
  
- 20 Die Ewigkeit, die Unendlichkeit
- 21 Hat noch kein Mensch ausgemessen,
- 22 Aber der Weg dorthin ist nicht weit.
  
- 23 Suchen Sie jedwede Kreatur
- 24 In ihr selbst zu begreifen.
- 25 Jedes Tier gehorcht seinem Herrn.
  
- 26 Sich selber nur

- 27 Dürfen Sie – und sollen es gern –
- 28 Grausam dressieren (die Eier schleifen).

(Textopus: Tierschutz-Worte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42805>)